

## Leistungszentrum vs. DFB-Talentförderung



Seit einigen Jahren werden Kinder sehr früh von den Niedersächsischen Leistungszentren (NLZ) zu einem Wechsel animiert. Durch die Nähe der Region Gifhorn zum VfL Wolfsburg und zu Eintracht Braunschweig ist gerade in den jungen Altersklassen dieser Trend stark ausgeprägt.

Aus unserer Sicht sollte dieser frühe Schritt eines Vereinswechsels zu einem NLZ sehr gut überlegt sein. Natürlich ist die Verlockung groß, bei einem VfL Wolfsburg Leistungssport zu betreiben. Und schon mancher Spieler sieht sich in Gedanken in der Bundesliga oder Champions League auflaufen. Aus trainingstechnischer Sicht können kleine Vereine zudem mit einem NLZ naturgemäß nicht konkurrieren.

Doch betrachtet man die Realität, dann müssen mehr als 90% der Spieler, die einen frühen Vereinswechsel vollzogen haben, nach 2 bis 3 Jahren das NLZ wieder verlassen. Daher sollte sich jedes verantwortliche Elternteil bei der Anfrage eines NLZ die Frage stellen, welcher Aufwand welchem Nutzen gegenüber steht. Es ist aus unserer Sicht sehr wohl abzuwägen, ob das Risiko nicht zu hoch, dass mein Kind seine einzigartige Kindheit einem zu fernen Traum opfert. Hier bildet aus unserer Sicht das vorgestellte DFB-Förderkonzept einen tollen Ansatz, der sowohl die fußballerische Ausbildung unterstützt, als auch die individuelle und kindgerechte Entwicklung berücksichtigt.

Keine Frage: Spitztalente müssen wir fordern und fördern, dies kann ab einem gewissen Zeitpunkt nur in einem NLZ geschehen. Jedoch ist es aus unserer Sicht wichtig, den richtigen Zeitpunkt zu wählen. Daher bieten wir betroffenen Eltern, Trainern oder Vereinsverantwortlichen gern an, als individueller Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen, um die Vor- und Nachteile gemeinsam zu diskutieren.

### Kontakt:

- Kreisauswahl: Arne Wrede
- DFB-Stützpunkt: Dirk Topf

0174-3203743  
arne.wrede@sag.eu  
0160-4946245  
d.topf@kabelmail.de



## Talentförderung im Kinderfußball

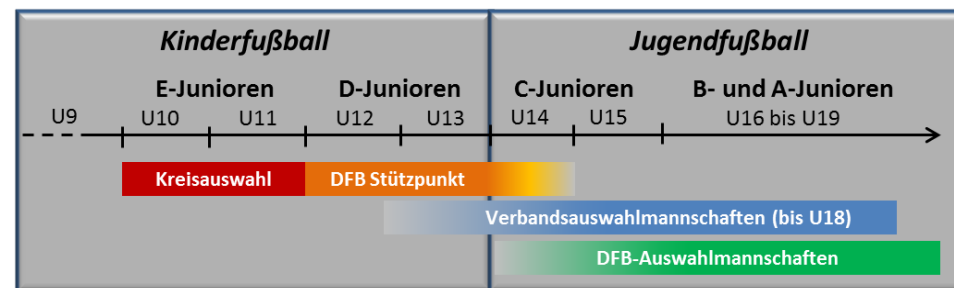


Liebe Sportkameraden, liebe Trainer und Jugendleiter, liebe Eltern und Talente,

mit dieser kleinen Broschüre möchten wir erste Fragen zur Talentförderung unserer „Jungstars“ beantworten und das Auswahlwesen im NFV-Kreis Gifhorn sowie im NFV und DFB kurz vorstellen. Es handelt sich nur um einen Kurzüberblick. Bei individuellen Rückfragen spricht uns bitte einfach an.

Der Deutsche Fußballbund (DFB) zählt fast 6,9 Mio. Mitglieder, davon spielen ca. 1,4 Mio. Kinder im Alter bis 14 Jahren in etwa 76.000 Mannschaften Kinderfußball. Eine enorme Zahl, wobei allein im Niedersächsischen Fußballverband (NFV), dem drittgrößten deutschen Fußballverband, 134.000 Kids dieses Alters dem Ball nachjagen.

Primär ist Kinderfußball Breitensport – und das ist gut so. Dennoch träumen viele Kinder (und Eltern) von einer Karriere als Profifußballer, doch nur den allerwenigsten bleibt dieses Privileg vorbehalten. Um besonders talentierte Kinder altersgerecht zu fördern, hat der DFB schon vor Jahren ein System geschaffen, in dem möglichst flächendeckend Talente gesichtet und ihrem Entwicklungsstand entsprechend gefördert werden. Nachfolgende Grafik zeigt den Verlauf ab dem E-Jugendalter.





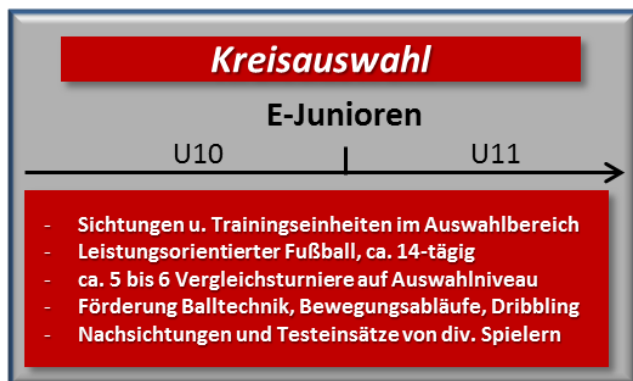
## Kreisauswahl und DFB-Stützpunkt

Im NFV-Kreis Gifhorn beginnt die erste Sichtung konkret bei den e-Junioren. Zu Beginn der Hallensaison spielen wir den EDEKA-Moritz-Cup mit allen e-Junioren-Mannschaften des Kreises Gifhorn aus. Die auffälligsten Kinder dieses Turniers werden zu

ersten Sichtungstrainings im Januar eingeladen. Anschließend verdichtet sich die Sichtung immer weiter bis wir zu einem Spielerstamm von ca. 20 Kindern gelangen.

In der **Kreisauswahl** kommen viele Kinder erstmals mit einem leistungsorientierten Ansatz in Berührung, der sich jedoch noch deutlich vom tatsächlichen Leistungssport abgrenzt. Wir trainieren in einem zweiwöchigen Rhythmus, so dass die Jungs sich langsam an ein etwas höheres Leistungsniveau herantasten können. Schwerpunkte sind primär individuelle Ball- und Bewegungsübungen, aber es werden auch erste mannschaftstaktische Grundlagen eingebracht. Ergänzend erhalten die Kinder in unterschiedlichen Vergleichsturnieren erste Erfahrungen in Spielen gegen gleichstarke Auswahlmannschaften und lernen dabei häufig auch ihre eigene Leistungsfähigkeit genauer einzuschätzen.

Die Kreisauswahl verläuft über 1,5 Jahre und endet nach dem E-Juniorenalter. Zu diesem Zeitpunkt besteht schon ein erster Kontakt mit dem **DFB-Stützpunkt** in Gifhorn, in den der Kern des Kreisauswahlteams mit Beginn der d-Juniorensaison wechseln wird. Gebildet wird der Stützpunkt ebenfalls durch Sichtsungsmaßnahmen. Im Zentrum steht dabei der Sparkassen-Fußball-Cup, der im Mai in ganz Niedersachsen ausgetragen wird.



## Was ist eigentlich der DFB-Stützpunkt?

Mit dem DFB-Stützpunkt folgt für die stärker talentierten Kinder der nächste logische Schritt im Bereich des leistungsorientierten Fußballs. Jeden Montag (im Winter sonntags) erhalten die Spieler ein spezielles Zusatztraining von DFB-Honorartrainern mit A-Lizenz.



Wie bei der Kreisauswahl steht auch hier primär die balltechnische und koordinative Schulung jedes einzelnen Kindes im Vordergrund. Die Jungs sind nun im sog. „goldenen Lernalter“ und sollen sich insbesondere in der Handlungsschnelligkeit und Spielintelligenz verbessern. Begleitet wird das Training durch Vergleichsturniere mit anderen der insgesamt 36 Stützpunkte in Niedersachsen. Bei diesen Turnieren werden zudem die ersten Sichtsungsmaßnahmen für die spätere Bildung der NFV-Auswahl des jeweiligen Jahrgangs durchgeführt. Höhepunkt und Zieltournament ist der Avacon-Cup Ende des D-Juniorenalters, auf dessen Basis die ersten Trainingsmaßnahmen auf Verbandsebene entstehen.



## Das Talentförderungskonzept des DFB

Mit den Kreisauswahlen und den DFB-Stützpunkten hat der DFB ein Talentsichtungs- und Talentförderungskonzept geschaffen, das weltweit einmalig ist. Das Konzept führt die Kinder langsam an den Leistungssport heran, ohne sie jedoch zu überfordern. Damit bleibt für die Jungs Raum für Kindheit, Freunde, Spaß am Fußball (im Heimatverein!), andere Hobbys und Interessen und nicht zuletzt natürlich für die Entwicklung in der Schule.

